

Technische Assistenz (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt am **Pharmakologischen Institut** der Medizinischen Fakultät Heidelberg gesucht. Die Stelle ist zunächst auf 13 Monate befristet, mit der Möglichkeit einer Verlängerung. Die Vergütung erfolgt nach TV-L.

Ihre Aufgaben

- Molekularbiologische Methoden (Genotypisierungen von Mausstämmen mittels PCR, Nukleinsäure- und Protein-Isolation, Immunpräzipitation, Western Blot, Klonierungen)
- Tierexperimentelle Arbeiten: Gewebeentnahme, experimentelle Maushaltung, operative Eingriffe (zunächst unter Anleitung eines Wissenschaftlers; FELASA-Kurs kann absolviert werden)
- Immunhistologische Techniken (Anfertigen von Gewebeschnitten, Immunhistologie, *in situ* Hybridisierung, etc.)
- Zellkultur, Transfektionen, Virenproduktion und Infektionen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung als MTA, BTA oder Biologielaborant oder Bachelor-/Masterabschluss in Biomedizinischer Fachrichtung oder vergleichbar
- Spaß an selbstständigem Arbeiten in einem internationalen Team
- Bereitschaft und Fähigkeit in der Arbeitssprache Englisch zu kommunizieren
- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der o.g. Berufe
- Interesse an tierexperimentellen Arbeiten unter Verwendung von Labormäusen (Erfahrung auf diesem Gebiet ist wünschenswert aber keine Voraussetzung)
- grundlegende Kenntnisse molekularbiologischer Methoden
- Flexibilität und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches und interessantes Tätigkeitsfeld in der neuronalen Grundlagenforschung
- Vielseitige, anspruchsvolle Aufgaben mit hohem Maß an Eigenverantwortung
- Bei Interesse können mittelfristig auch kleinere eigene Projekte bearbeitet werden

Kontakt & Bewerbung

Weitere Informationen zu unserer Arbeitsgruppe finden sie unter: www.siemenslab.de.

Bewerbungen (in englisch oder deutsch) bitte bis spätestens 30. April 2021 per E-Mail an:

ulrike.baur-finck@pharma.uni-heidelberg.de.

Medizinische Fakultät/ Pharmakologisches Institut

AG Prof. Jan Siemens

Im Neuenheimer Feld 366

69120 Heidelberg

Wir stehen für Chancengleichheit. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.